

Was können Sie tun?

Als Familie

Wenn Sie ein erkranktes Kind oder Geschwister im Alltag unterstützt/begleitet haben wollen, melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail bei uns im Büro und vereinbaren Sie einen Termin mit eine:r Koordinator:in.

Als Ehrenamtliche:r

Sie können an unseren Vorbereitungskursen teilnehmen, um die Familien zu unterstützen und zu begleiten. Es gibt auch die Möglichkeit, in der Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich mitzuwirken.

Als Unterstützer:in

Sie können unsere Arbeit finanziell unterstützen – durch eine Spende an den Verein Kinderhospiz Löwenherz e.V. in Syke. Er ist Träger der ambulanten Kinderhospiz-Stützpunkte.

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Spendenkonto bei der Kreissparkasse Diepholz
IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99
BIC: BRLADE21SYK



Haben Sie Fragen?

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter www.loewenherz.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Kontakt zu uns:



Kinderhospiz-Stützpunkt
Löwenherz Lingen
Castellstraße 11
49808 Lingen (Ems)

0591 – 96 49 68 0
ambulant.li@loewenherz.de
www.loewenherz.de



Sabine Dirkes
Koordination und Leitung



Christin Wichert
Koordination



Irmgard Partmann
Anmeldung und Verwaltung



Anja Berndsen
Anmeldung und Verwaltung

Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz Lingen



Löwenherz[®]
Kinderhospiz | Jugendhospiz
Ambulante Kinderhospizarbeit

Wir sind da, wir tragen mit –
im Leben und im Sterben.

Zuhause in den Familien.

Ambulante Kinderhospizarbeit zu Hause in der Familie

Familien mit einem schwer kranken Kind oder Jugendlichen sind im Alltag oft mit Belastungen konfrontiert. Über viele Jahre hinweg sind sie Tag und Nacht bei der Versorgung des erkrankten Kindes gefordert. Ein „gewöhnlicher Tagesablauf“ ist kaum möglich und häufig bleibt wenig Zeit für die Geschwister. Das kostet viel Energie. Hinzu kommt die Angst vor dem Tod des Kindes oder Jugendlichen.

Der ambulante Kinderhospizdienst von Löwenherz mit Stützpunkten in Bremen, Braunschweig, Lingen und Lüneburg bietet Familien mit einem schwer kranken Kind oder Jugendlichen in dieser Zeit wichtige und wertvolle Unterstützung im Alltag.

In vielen ländlichen Regionen Niedersachsens arbeitet Löwenherz außerdem seit vielen Jahren mit mehr als 20 Hospizdiensten für Erwachsene zusammen. So können entsprechende Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien auch flächendeckend ermöglicht werden.

Die ambulante Begleitung ist dabei jedoch nicht als Ersatz zur Pflege oder anderen therapeutischen Angeboten gedacht.



Welche Angebote gibt es für betroffene Familien?



- Professionelle Beratung zu palliativ-pflegerischen und psychosozialen Themen durch Koordinationsfachkräfte.
- Ambulante Begleitung durch intensiv vorbereitete ehrenamtliche Menschen, die sich Zeit nehmen für das erkrankte Kind, die/den Jugendliche:n, die Geschwister oder die Eltern.
- Vermittlung eines Hospizdienstes vor Ort, der die ambulante Kinderhospizarbeit in Kooperation mit Löwenherz anbietet.

Jede Familie, in der ein lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkranktes Kind lebt, kann die ambulante Unterstützung von Löwenherz kostenlos in Anspruch nehmen. Die Begleitung kann ab dem Zeitpunkt der Diagnose beginnen und über viele Jahre andauern.

Unterstützung und
Wegbegleitung.
Zuhause in den Familien.



Was erwartet Ehrenamtliche in der ambulanten Kinderhospizarbeit?

Ehrenamtliche Kinderhospizbegleiter:innen werden von Löwenherz intensiv auf ihre Arbeit in den Familien vorbereitet. Sie erhalten vielfältige Informationen über verschiedene Krankheitsbilder und die Auswirkungen von Dauerbelastungen in Familien. Großen Wert legt Löwenherz zudem auf die Schulung der Wahrnehmung, einfühlsames Zuhören, Gesprächsführung und das Verhalten von Menschen in Krisensituationen. Auch der Umgang mit Krankheit, Sterben und Tod sowie Ritualen verschiedener Religionen ist Teil dessen.

Voraussetzung für dieses Ehrenamt ist eine Offenheit für die Themen der Kinderhospizarbeit und eine positive Lebenseinstellung.

Der Vorbereitungskurs ist in Bremen und Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt.

Während ihrer aktiven Zeit werden alle Ehrenamtlichen mit Gruppentreffen, Supervisionen und Fortbildungsangeboten begleitet und unterstützt.

Der wöchentliche Zeitaufwand für eine Begleitung beläuft sich auf etwa zwei bis vier Stunden.

